



02.2022

LINGO

GLOBAL

zu wenig
Haken
für all die
Kleider



MODE FÜR DEN MÜLLEIMER?

+++ Globale Textilindustrie und ihre Folgen +++ Was wir tun können +++
Nachhaltige und faire Mode heute +++

Wegwerf- oder „faire“ Mode?

Mode ändert sich sehr schnell. Kleidung war noch nie so billig wie heute. Die **Entwicklung** zu einer „Wegwerf-Mode“ ist schlecht für unsere Umwelt. Und auch für die Menschen, die diese Kleidung **produzieren**.

Global Fashion, Fast Fashion ... Was ist das?

Früher hat man Kleidung im eigenen Land produziert und nur dann gekauft, wenn man sie brauchte. Und man hat sie normalerweise lange getragen. Heute kommt die meiste Kleidung, die wir z. B. in Deutschland kaufen können, aus Asien, Mittelamerika oder Osteuropa. Wir werfen die Kleidung oft schon nach kurzer Zeit weg, weil sie nicht mehr modern ist. Wie ist das bei dir?

Arbeiterinnen nähen Kleidung.

Und was sind die Folgen?

Du kennst sicher die **Etiketten**, diese kleinen Zettel in der Kleidung. Darauf steht oft „Made in Bangladesh/India/China“. In diesen Ländern arbeiten meistens Frauen in großen **Textilfabriken** für westliche **Modemarkten**. Sie bekommen sehr wenig Geld und ihre Arbeit ist oft gefährlich für ihre Gesundheit. Billige Kleidung macht auch sehr viel Müll und verschmutzt die Umwelt. Was weißt du darüber?

Kleider machen Leute

Kleidung ist wichtig für unsere Persönlichkeit. Sie sagt viel über uns: Wer wir sind, zu welcher Gruppe wir gehören oder ob wir arm oder reich sind. Wie wichtig ist Kleidung für dich? Wo und mit wem kaufst du sie? Wie viel Geld gibst du für **Klamotten** und Schuhe aus? Und wie viel für Süßigkeiten oder für deine Hobbies?

WICHTIGE WÖRTER

Können wir Mode auch fair und nachhaltig produzieren?

Faire und nachhaltige Mode wird immer wichtiger: faire Bezahlung, gute **Arbeitsbedingungen**, mehr Umweltschutz und trotzdem modern! Einige **Modelabels** haben das verstanden und produzieren nachhaltige Kleidung zu fairen Preisen. Das heißt aber auch: Weniger kaufen, auf das Material und die **Herkunft** achten und die Sachen länger tragen!

Was heißt das für dich?

Klar, nicht jeder hat das Geld und die Möglichkeit, nur faire und nachhaltige Mode zu kaufen. Aber wir alle können uns informieren und nach Lösungen suchen, z. B. Onlineportale zum Tauschen, Verkaufen und Leihen oder Tutorials zum Selbermachen und Upcycling. Wie siehst du das?



Eine Frau markiert auf einer Weltkarte, woher billige Kleidung kommt.

-e Entwicklung, -en

produzieren (+ Akk)

-s Etikett, -en

-e Textilfabrik, -en

-e Modekette, -n

-e Klamotte, -n

(Umgangssprache)

nachhaltig

-e Arbeitsbedingungen

(nur Plural)

-s Modelabel, -s

-e Herkunft (nur Singular)

Wir sind nicht allein

Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und wollen sich so unterstützen. Ein Ziel ist, mehr für nachhaltigen Konsum und Produktion zu tun.

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen Lingo Global kennen.

12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



1 KEINE
ARMUT



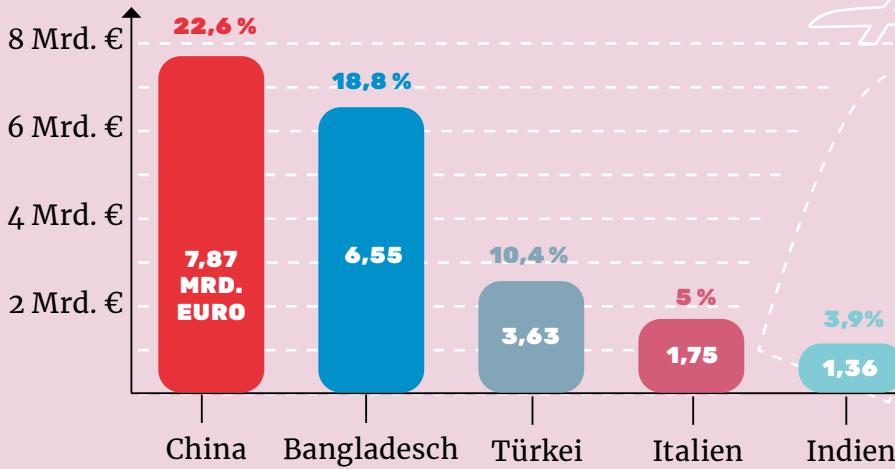
3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



FAKTEN FINDEN

KLEIDUNGSIMPORTE

IN DEUTSCHLAND 2021¹⁾



Fast **90%** der Kleidung, die in Deutschland verkauft wird, kommt aus **China**, **Bangladesch** oder der **Türkei**.³⁾

Zwischen den Jahren **1996** und **2022** ist der Konsum von **Textilien** in der EU pro Person um mehr als **40%** gestiegen.²⁾

Deutschland hat **2021** Kleidung im Wert von ungefähr **35 Mrd. Euro** importiert.

WAS STECKT IN EINEM T-SHIRT AUS BAUMWOLLE?

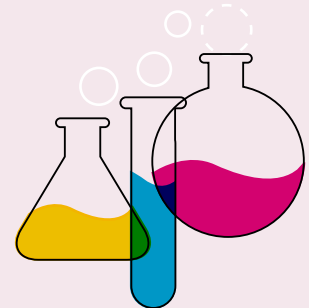
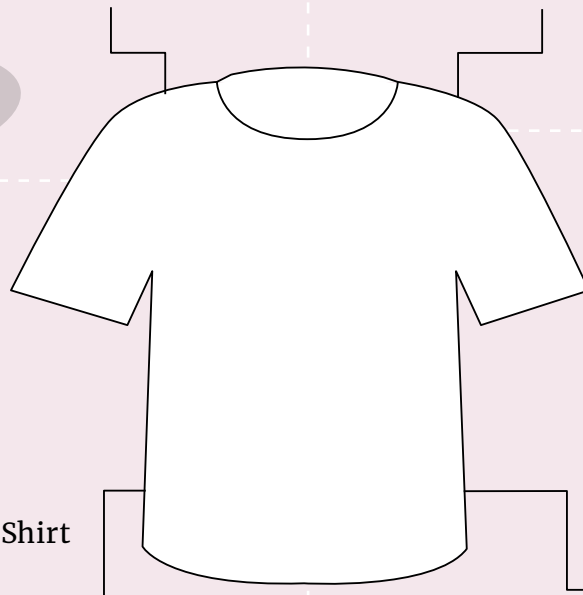
CO₂

2,1 kg CO₂ verbraucht die Herstellung eines Baumwollshirts.⁴⁾

Bis zu **2.700 Liter** Wasser benötigt man bei der Herstellung eines T-Shirts aus Baumwolle.⁵⁾



Bis zum Verkauf reist ein T-Shirt mehr als **34.000 km** (je nach Herstellungsland).⁶⁾



Für ein T-Shirt brauchen wir bis zu **230 g** Chemikalien (z. B. Bleiche oder Farbe).⁷⁾

1) Statistisches Bundesamt (2022), 51000-0007: Aus- und Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Länder, Warensystematik. (Zugriff über: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=table&code=51000-0007&bypass=true&levelindex=0&levelid=1660144765785#abreadcrumb>)

2) Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V. (2017), Mit jeder Faser intelligent. Die deutsche Textil- und Modeindustrie in Zahlen, in: textil und mode. S. 42 - 45. (Zugriff über: https://www.verband-textil-bekleidung.de/fileadmin/Daten/Rundschreiben-Wirtschaft/RS-2017-Wirtschaftspolitik/zahlen2017_web.pdf)

UMWELTSCHÄDEN DURCH DIE MODE-INDUSTRIE

WICHTIGE WÖRTER

87% der pro Jahr **entsorgten** Kleiderstücke landen auf der Deponie oder wir verbrennen sie. Wir recyceln weltweit weniger als **1%** der **Altkleider**.⁸⁾

-s Statussymbol, -e

-s Konsumgut, "-ter

-e Textilien (Pluralwort)

entsorgen

-s Alt Kleid, -er

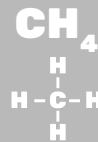
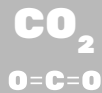
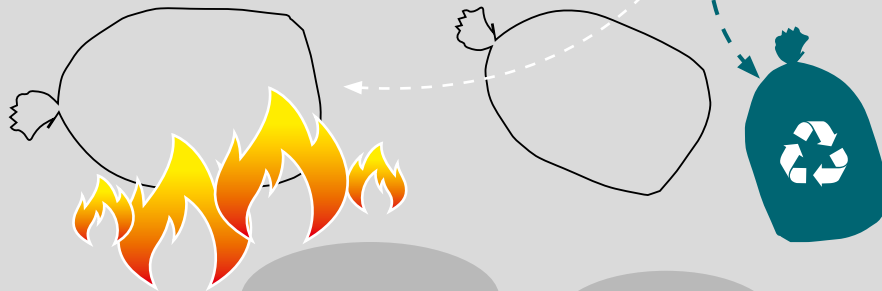
-e Treibhausgasemission, -en

-e Wasserverschmutzung, -en

-s Mikroplastik (ohne Plural)

synthetisch

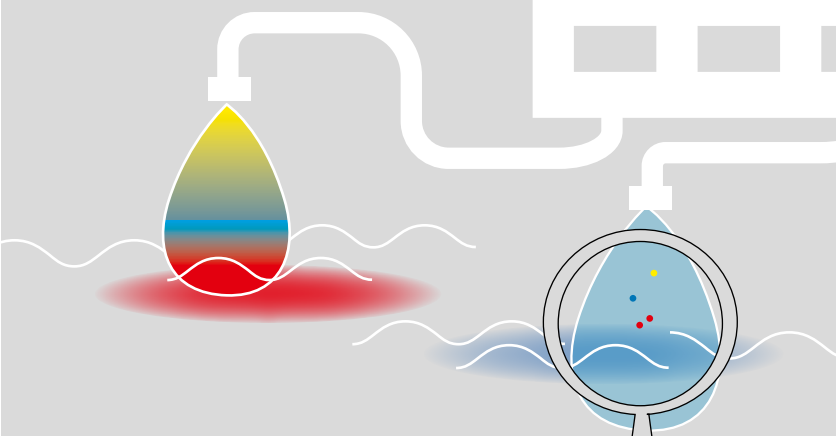
-e Textilfaser, -n



10% der weltweiten **Treibhausgasemissionen** entstehen bei der Herstellung von Kleidung und Schuhen.⁹⁾



Farbe in Kleidung ist für **20%** der **Wasserverschmutzung** verantwortlich.¹⁰⁾



35% des **Mikroplastiks** in der Umwelt stammt von **synthetischen Textilfasern**.¹¹⁾

3) Umweltbundesamt (2019), Textilindustrie. (Zugriff über: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/industriebereiche/textilindustrie#die-textilindustrie-in-deutschland>)
 4) Quarks (2019), Kleidung: So macht sie unsere Umwelt kaputt. (Zugriff über: <https://www.quarks.de/umwelt/kleidung-so-macht-sie-unsere-umwelt-kaputt/>)
 5) Europäisches Parlament (Stand 08/2022), Umweltauswirkungen von Textilproduktion und -abfällen. (Zugriff über: <https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20201208ST093327/umweltauswirkungen-von-textilproduktion-und-abfaellen-infografik>); zitiert nach: WDR (2022), Der weite Weg von der Baumwolle bis zum T-Shirt, in: Planet Wissen. (Zugriff über: <https://www.planet-wissen.de/video-der-weite-weg-von-der-baumwolle-bis-zum-t-shirt-100.html>)

6) TRIGEMA (2021), Der Weg eines T-Shirts - Herstellung & Transport. (Zugriff über: <https://www.trigema.de/magazin/weg-eines-t-shirts/>)
 7) Zitiert nach: WDR (2022), Der weite Weg von der Baumwolle bis zum T-Shirt, in: Planet Wissen.
 8) Europäisches Parlament (aktualisiert 2022), Umweltauswirkungen von Textilproduktion und -abfällen (Infografik) (Zugriff über: <https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20201208ST093327/umweltauswirkungen-von-textilproduktion-und-abfaellen-infografik>)
 9) Ebenda.
 10) Ebenda.
 11) Zitiert nach: WDR (02/2021), Kleidung: So macht sie unsere Umwelt kaputt, in: Quarks.



Ein T-Shirt reist um

Globale Textilindustrie und ihre Folgen



T-Shirt verkaufen

5

Das T-Shirt verkaufen

Vom Preis, den du für ein T-Shirt bezahlst, bekommen die Arbeiterinnen und Arbeiter nur 0,6 % als Lohn. 71 % bekommen die Modeketten und Geschäfte in den reicheren Ländern.

Ein Kleidungsstück, das wir z. B. in Europa kaufen, hat schon einen sehr langen Weg und viele verschiedene Stationen hinter sich. Die Folgen sind für die Menschen, die in den **Produktionsländern** arbeiten, und für die Umwelt oft **katastrophal**. Auf dieser Karte könnt ihr am Beispiel eines T-Shirts sehen, was wo passiert.

Baumwolle anbauen

1

Die Baumwolle anbauen

In der Türkei bauen die Bauern sehr viel Baumwolle in **Monokultur** an. Dafür brauchen sie viel Land, Wasser und **Chemikalien**. Das ist sehr schlecht für den Boden und das Grundwasser. Seen verlieren sehr viel Wasser. Manchmal arbeiten sogar Kinder auf den Baumwollfeldern.

NACHGEFRAGT



Anna Britz arbeitet für Cradle to Cradle (engl. „von Wiege zu Wiege“, sinngemäß „vom Ursprung zum Ursprung“). C2C ist ein Konzept für eine strenge Kreislaufwirtschaft.

Wer bist du und was machst Du?



Mein Name ist Anna Britz. Ich wohne in Berlin. Ich arbeite bei Cradle to Cradle NGO. Das ist eine NRO (Nicht-Regierungs-Organisation) in Berlin.



Wieso sollten Menschen „nachhaltige Produkte“ kaufen?



Wir zeigen die positiven Seiten von C2C-Produkten auf: Sie sind gesund für Mensch und Umwelt, haben eine hohe Qualität und verschmutzen nicht die Umwelt. Ein gesunder Planet ist sehr wichtig für unsere Zukunft.



Was ist das Ziel Deiner Arbeit?



In meinem Job erkläre ich verschiedenen Menschen das Konzept von Cradle to Cradle, zum Beispiel mit Lernmaterialien für Schulen oder Workshops. Unser Team will Menschen unsere aktuellen Klima- und **Ressourcen**probleme deutlich machen. Mit Cradle to Cradle (C2C) zeigen wir dafür **Lösungen**.



Wieso sollten das möglichst viele Menschen tun?



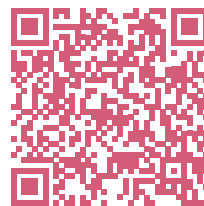
Alles, was wir kaufen, benutzen und besitzen, müssen wir produzieren. Welche Produkte wir konsumieren, hat also einen großen **Effekt** auf unser Klima, soziale Ungleichheiten oder Umweltschutz. Das Thema Konsum hängt von den Aktionen jeder Person ab. Wir können entscheiden, was wir kaufen und konsumieren, und unsere Entscheidungen haben Effekte auf die Produktion. Unser Ziel ist eine **Transformation** zu einer Kreislaufwirtschaft nach Cradle to Cradle.



Was bedeutet „Nachhaltige Produktion“ für Dich?



C2C denkt alle ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragen bei Produkten mit. Es ist wichtig, dass alle Produkte für einen konkreten Nutzen designt sind. Die Materialien können wir in biologische oder technische **Kreisläufe** zurückgeben und aus ihnen neue Produkte machen. Somit verlieren wir keine wertvollen Ressourcen und es gibt keinen Müll. Die Produktion funktioniert mit 100% erneuerbaren Energien und der Schutz von Luft, Wasser, Klima und Boden ist sehr wichtig. Auch faire Arbeitsbedingungen spielen eine große Rolle.



CRADLE TO CRADLE
NGO

LÖSUNGEN BITTE!



Es ist höchste Zeit! Die Politik muss handeln und wir müssen neue Wege gehen: Statt „immer schneller, immer billiger!“ muss es heißen: „Weniger und besser ist gut für Mensch und Umwelt.“ Erste Schritte machen Hoffnung:

EUROPA: GREEN DEAL

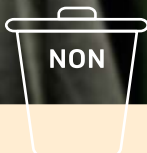


Die EU-Kommission will ein Ende der Wegwerf-Gesellschaft. Ab 2030 sollen nur Textilien verwendet werden, die man leicht **recyceln** kann.

Frankreich: Keine neue Kleidung mehr in den Müll!



Ab 2023 müssen französische Unternehmen Kleidung **spenden**, die sie nicht verkauft haben.



WICHTIGE WÖRTER

-e Ressource, -en

.....

-e Lösung, -en

.....

-r Kreislauf, "-e

.....

-r Effekt, -e

.....

-e Transformation, -en

.....

recyceln (+ Akk)

.....

spenden (+ Akk)

.....

-r Knopf, "-e

.....

staatlich

.....

-s Siegel, ~

.....

Deutschland: Der grüne Knopf 2.0



Das ist das erste deutsche **staatliche Siegel** für nachhaltige Kleidung.

Unser Ziel ist faire und nachhaltige Mode. Dafür braucht die Welt **engagierte** Menschen mit guten Ideen. Wir stellen euch einige vor.

1 FEMNET e.V.

Gisela arbeitet bei femnet e.V. Sie setzen sich für faire Arbeitsbedingungen von Frauen und Mädchen in der globalen Textilproduktion ein. Zusammen mit **Initiativen** von Studentinnen und Studenten planen und realisieren sie Projekte.



2

Der 40-teilige Kleiderschrank

Elin arbeitet für ein schwedisches Modelabel. Ihr **Minimalismus**-Experiment: Sie hat ein Jahr lang nicht mehr als 40 Kleidungsstücke in ihrem Schrank.

Jedes Mal, wenn etwas dazukommt, muss sie dafür etwas anderes weggeben. Diese Kleidung verkauft sie dann oder gibt sie einer Freundin.



3 Endlich Grün. Nachhaltigkeit für Anfänger

„Endlich Grün“ ist ein Projekt von Jana, sie ist 28 Jahre alt. Sie ist **Bloggerin**, wohnt in Hamburg und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit im Alltag. Ihr habt Interesse und möchtet selbst aktiv werden? In ihrem Blog könnt ihr viele Informationen nachlesen und Ideen finden.



4 Kampagne für „saubere“ Kleidung

Tim wohnt in Berlin und macht seit 2020 bei der Kampagne für „Saubere Kleidung“ mit. Ihr Ziel ist, die Arbeits- und Lebensbedingungen für die Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textil-, Sport-, Schuh- und Lederindustrie weltweit zu verbessern. Auf ihrer Webseite findest du Ideen, wie du politisch aktiv werden kannst.



5

MELAWEAR - Faire und nachhaltige Mode

Henning arbeitet bei MELAWEAR. Als sie die MELA-Sneaker entwickelt haben, haben sie festgestellt: Ein Sneaker ist

dann besonders nachhaltig, wenn er ein einfaches Design hat, wenn man die Materialien am Ende auch wieder trennen kann, wenn sie ökologisch sind oder wenn man sie zu 100 % wiederverwerten kann.

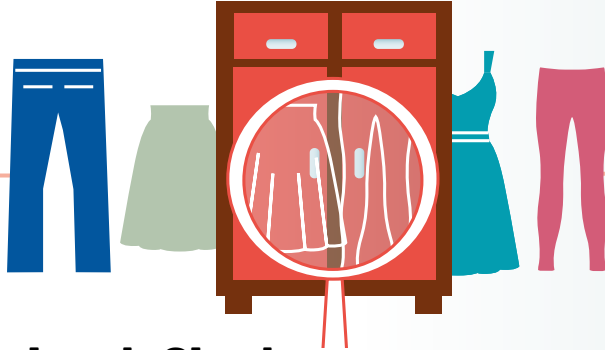


UND JETZT DU!



Du möchtest etwas gegen Wegwerf-Mode tun und selbst aktiv werden?

Hier sind ein paar Ideen:



Kleiderschrank-Check

- Wie voll ist dein Kleiderschrank?
Ziehst du alle Kleidungsstücke regelmäßig an?
- Würde auch weniger Kleidung reichen?
Was spricht dafür, was dagegen?
- Aus welchen Produktionsländern kommen deine zehn liebsten Kleidungsstücke?
Aus welchem Material sind sie?

WICHTIGE WÖRTER

engagiert

-e Initiative, -n

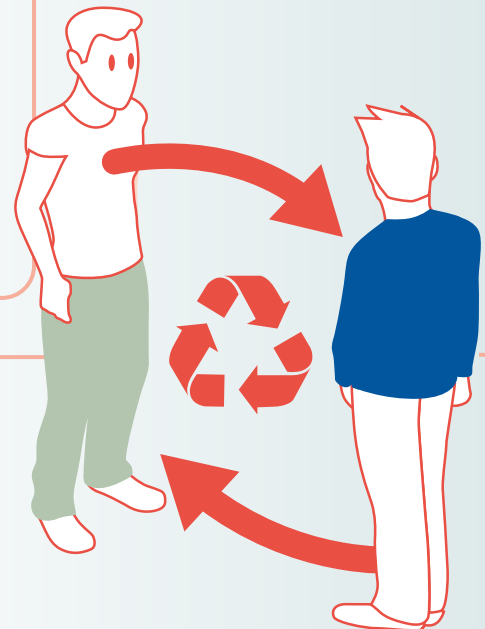
-r Minimalismus (nur Singular)

-e Bloggerin, -nen | -r Blogger, ~



Einkaufs-Ratgeber

- Vor dem Einkauf recherchieren:
Wo gibt es faire Mode, die gut aussieht, die Umwelt schützt und nicht so teuer ist? Woher kommen die Sachen?
Was für ein Material ist das?
- Schlaf lieber noch eine Nacht, bevor du ein neues Kleidungsstück kaufst.
Vielleicht hast du es am nächsten Tag schon wieder vergessen.
- Wie ist es mit Secondhand-Mode?
Da findet man oft tolle Kleidungsstücke für wenig Geld.



Aus alt wird neu

- Was machst du mit den Sachen, die du nicht mehr trägst? Wie kann man in deiner Umgebung Kleider sinnvoll weiterverwerten?
- Wie wäre es mit einer Kleider-tausch-Party? Das macht Spaß, kostet nichts und ist gut für die Umwelt.

WERKSTATT SPRECHANLASS

Projekt: Upcycling-Ideen

Aus einer Jeans kann man eine Tasche machen.

Tolle Idee!

1. Was kann man aus alten Kleidungsstücken herstellen? Oder was kann man tun, damit sie „wie neu“ aussehen?

Wählt zwei oder drei Kleidungsstücke und sammelt Ideen in der Gruppe.

Vorschläge machen

Ich denke, man kann ...
Aus dem / der ... kann man ... machen / herstellen / ...
Ich finde ... toll / klasse / super / ...
Was haltet ihr von ... ?

Auf Vorschläge reagieren

Tolle Idee!
Hhm, ich bin nicht sicher.
Das habe ich auch schon gedacht.
Das würde mir auch gefallen.

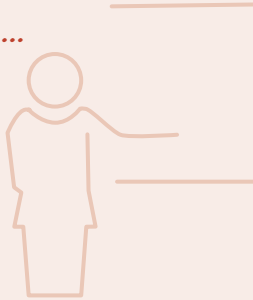
Dafür entscheiden wir uns:

2. Präsentiert eure Ideen.

Ihr könnt sie auch zeichnen oder Fotos zeigen. Die anderen reagieren und fragen nach.

Eine Idee präsentieren

Wir stellen euch unsere Idee vor: ...
Unsere Idee ist ...
Wir wollen ...
Praktisch ist, dass ...
Wie findet ihr unsere Idee?
Danke für eure Aufmerksamkeit!



Reagieren und nachfragen

Ich finde ...
Super ist, dass ...
Eine Frage habe ich: ...
Wo / Wie / Wer ...?
Was macht / tut / ...?
Ich habe auch eine Idee dazu: ...

IMPRESSUM

Herausgeber

Eduversum GmbH
Verlag und Bildungsagentur
Taanusstraße 52, 65183 Wiesbaden

Kooperationspartner

Goethe-Institut e.V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München

Gefördert durch das Auswärtige Amt

Verlag und Vertrieb

Eduversum GmbH

Projektleitung, Konzept, Inhalt und Redaktion

Charlotte Höhn (verantwort.)
Katharina Hahslinger

Lektorat

Florian Faderl

Autor*innen

Anja Schümann

Fachliche Beratung

Dr. Katharina Ochse (Goethe Institut)
Beate Widlok
Dr. Rainer E. Wicke
Dr. Heike Schettler (ScienceLab)
Dr. Anke Schmidt-Wächter (InterDaF)
Katharina Sauer (InterDaF)

Layout, Illustration, Satz

Alexander Weiler
Visuelle Kommunikation & Illustration
65510 Hünstetten

Bildnachweis

Picture-Alliance:
Titelbild: picture-alliance / „El Bocho“ /
Foto: Wolfram Steinberg | Wolfram Steinberg
(Graffiti in Berlin); S. 1: picture alliance /
ASSOCIATED PRESS | Mahmud Hossain Opu
(Näherinnen in Bangladesch);
S. 2: picture alliance/dpa | Oliver Berg (Eine
Frau bei einer Ausstellung zu Fast Fashion
in Köln)

S. 8: picture alliance/Zoonar | Firm (Recycling-Symbol aus Altkleidern); picture alliance /
photothek | Janine Schmitz | photothek.net
(Pressekonferenz zum Grünen Knopf);
picture alliance / Shotshop | Lutz Wallroth
(Kleiderstange mit T-Shirts).
Sonstige: S. 7/8: Anna Britz/Cradle to
Cradle NGO.

Das „Lingo Global“-Magazin
erscheint viermal jährlich.

Weitere Materialien finden Sie unter
www.lingonetz.de. Bei Fragen oder
Hinweisen zum Lingo-Magazin wenden
Sie sich bitte an unsere Redaktion:
redaktion@lingonetz.de.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung außerhalb der engen
Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und
strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Digitalisierung
sowie die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

www.lingonetz.de



eduversum
VERLAG UND BILDUNGSAGENTUR



Auswärtiges Amt